

Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Goldberg 2022

Tätigkeitsbericht



© Norbert Sauberer

Norbert Sauberer

Wien, 23.11.2023

Projekt zur Schutzgebietenbetreuung in Niederösterreich

Dokumentation Pflegeeinsätze

Projekttitlel

Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Goldberg

Kennziffer

RU5-S-1458/001-2022

Auftragnehmer

VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie GmbH

Gießergasse 6/7, 1090 Wien

Subauftragnehmer

Datum der Berichtlegung

22.2.2023

Auftraggeber:

Land NÖ, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz

Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten

T 02742 9005-15215 | post.ru5@noel.gv.at | www.noel.gv.at

Gefördert mit Mitteln des NÖ Landschaftsfonds

1. Projektgebiet & Schutzgüter

Auf dem südexponierten Steilhang des Naturschutzgebiets Goldberg in der Gemeinde Reisenberg sind regional wichtige Vorkommen des FFH-Lebensraumtyps 6240 (Subpannonische Steppen-Trockenrasen) zu finden. Kleinflächig sind auch Halbtrockenrasen (FFH-Lebensraumtyp 6210) und wärmeliebende Saumgesellschaften vorhanden. Mindestens 38 österreichweit gefährdete Blütenpflanzenarten wurden bisher im NSG Goldberg nachgewiesen, darunter Diptam, Zwerg-Schwertlilie, Österreichischer Zwerggeißklee, Grau-Andorn, Filz-Glockenblume, Christusauge und Goldschopf-Aster. Diese Arten sind auf nährstoffarme und besonnte Standorte angewiesen. Eine im Auftrag des Landes NÖ durchgeführte Wildbienenstudie hat aktuell einige seltene Arten nachweisen können, wie beispielsweise Steppen-Buntbiene, Ochsenzungen-Sandbiene oder Gefleckte Kurzhornbiene. All diese Arten sind auf ein gutes Blütenangebot zur Nahrungsaufnahme bzw. Brutversorgung und auf offene, sandige Bodenstellen als Brutplätze angewiesen. Zunehmende Verbrachung und Verbuschung beeinträchtigt die Lebensbedingungen all dieser genannten Arten.

2. Kurzdarstellung von Pflegebedarf und Pflegemaßnahmen

Das allgemeine Ziel beim Schutzgebietsmanagement des NSG Goldbergs ist die Schaffung bzw. die Aufrechterhaltung eines vielfältigen Mosaiks an Sukzessionsstufen, damit für die seltenen, gebietspezifischen Arten ein optimales Lebensraumangebot vorhanden ist.

Im NSG Goldberg sind mehrere neophytische Problemarten vorhanden, insbesondere Robinie und Mahonie, in geringerem Ausmaß auch Flieder. Auch die Feldulme als heimisches Gehölz dringt an mehreren Stellen stark in die Trockenrasen ein. Daher werden seit mehr als zehn Jahren im NSG Goldberg Pflegemaßnahmen durchgeführt. Diese bestehen aus dem Rückschnitt oder Aushacken der Gehölze und aus einer mosaikartigen Spezialflächenmahd. Diese Maßnahmen wurden durch den Auftragnehmer (V.I.N.C.A) und mit unentgeltlicher Unterstützung durch die Gemeinde Reisenberg durchgeführt.

Im Jahr 2022 erfolgte erstmals als Ergänzung zur manuellen Landschaftspflege auch eine extensive Beweidung mit Ziegen in einem Teilbereich des Goldbergs, die von freiwilligen Helfern aus der Gemeinde Reisenberg betreut wurde. Ziegen wurden gewählt, da diese bei der Nahrungswahl Gehölze bevorzugen.

Sämtliche Maßnahmen wurden im Rahmen des gegenständlichen Auftrags über den Zeitraum Juli bis Dezember 2022 fachlich begleitet. Die Ergebnisse aus Abstimmungsbesprechungen mit der Gemeinde Reisenberg wurden dokumentiert und für die Berichtslegung aufbereitet.

2.1. Durchgeführte Pflegemaßnahmen 2022 im NSG Goldberg

Bereich 1: Aushacken von Robinien und anderer Gehölze, teilweise Spezialflächenmahd; 7.12.2022

Bereich 2: Aushacken von Feldulmen und anderer Gehölze, teilweise Spezialflächenmahd; 7.12.2022

Bereich 3: Rückschnitt der Feldulmen, teilweise Spezialflächenmahd; Oktober 2022

Bereich 4: Extensive Beweidung, Aushacken von Mahonien und Flieder, Rückschnitt von Robinie, teilweise Spezialflächenmahd; Juli bis September 2022



Abbildung 1: Übersichtskarte zu Pflegeflächen und Maßnahmen im NSG Goldberg 2022

2.2. Foto-Dokumentation

2.2.1. Aushacken von Robinien, Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmahd



Abbildung 2: Pflegefläche 1 VOR Maßnahmensetzung



Abbildung 3: Pflegefläche 1 NACH Aushacken von Robinien, Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmahd

2.2.2. Aushacken von Feldulmen, Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmähd



Abbildung 4: Pflegefläche 2 VOR Maßnahmensetzung



Abbildung 5: Pflegefläche 2 NACH Aushacken von Feldulmen, Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmähd

2.2.3. Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmähd (Gemeinde Reisenberg, Pflege nicht finanziell abgegolten, jedoch fachlich betreut)



Abbildung 6: Pflegefläche 3 VOR Maßnahmensetzung



Abbildung 7: Pflegefläche 3 NACH Rückschnitt von Gehölzen, teilweise Spezialflächenmähd

**2.2.4. Spezialflächenmähd und Aushacken des neophytischen Flieders nach der Beweidung
(Gemeinde Reisenberg, Pflege nicht finanziell abgegolten, jedoch fachlich betreut)**



Abbildung 8: Pflegefläche 4 NACH Spezialflächenmähd, Aushacken des neophytischen Flieders nach der Beweidung